

VCD Frankfurt Kommunalwahlprogramme im Vergleich

Thema Partei	CDU	Grüne	SPD	FDP	Linke	Volt
Fußverkehr						
Fußverkehrsbeauftragten	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Radfahrbüro soll Zuständigkeit um Fußverkehr erweitern	Ja	Keine Aussage
Fußverkehrs-Konzept	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage
Vorrang an Ampeln	Keine Aussage	Ja	Die Querungszeiten sollen verbessert werden.	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage
Gehwege und Gehwegparken	Mindestbreite 2,5 m soll perspektivisch umgesetzt werden inkl. Ruhezonen. Klare Trennung von Radverkehr und Fußgängerverkehr. Gefährdung des Fußverkehrs durch Missbräuchliche Abstellung von Elektrokleinstfahrzeugen (v.a. E-Scooter), Kraftfahrzeugen und Rädern ist auszuschließen	Gehwegparken ist grundsätzlich verboten. Gekennzeichnete Ausnahmen machen wir in Zukunft nur noch dort, wo eine verbleibende Fußwegbreite von mindestens 2,20 m garantiert ist.	Das Fußwegenetz ausbauen und die oft zu geringe Breite von Fußwegen Zug um Zug durch Sanierung und Umbauten verbessern. In Neubaugebieten Fußgängerwege mindestens vier Meter breit. In der Innenstadt den Fußgängern mehr Flächen zur Verfügung stellen und die Flächen für den Autoverkehr reduzieren.	Beschattung von Gehwegen durch Baumbepflanzung	Gegen das Falschparken auf Geh- und Radwegen und vor Kreuzungen muss konsequent vorgegangen werden; der ruhende Autoverkehr gefährdet andere Verkehrsteilnehmer*innen unverhältnismäßig Konkret: Das Parken und Halten auf Geh- und Radwegen, sowie in Kreuzungsbereichen muss konsequent gehandelt werden, auch in den äußeren Stadtteilen und am Wochenende	Bis 2025 wird die Stadt über 11.000 Autoparkplätze im Stadtzentrum entfernen (1.500 pro Jahr), die durch Fahrradparkplätze, Straßenbäume und bessere Gehwege ersetzt werden sollen.
Gehwegparken stärker kontrollieren	Neben häufigeren Verkehrssicherheitswochen zur Kommunikation richtigen Verhaltens sind auch mehr Kontrollen und Sanktionierungen notwendig	Ja	Keine Aussage	Keine Aussage	Ja	
Radverkehr						
Radentscheid umsetzen und Weiterentwickeln	Radentscheid bildet die Grundlage für die Ausgestaltung des Radverkehrsnetz	Ja	Ja	Keine Aussage	Generell: Den Ausbau der stückweise vorhandenen Fahrradwege und Radschnellverbindungen zu einem die ganze Stadt verbindenden Radspurnetz	Ja. Pro-Kopf-Investitionen der Stadt deutlich steigern, ein leistungsfähiges Radwegenetz inklusive Fahrrad-Schnellstraßen (Fahrrad-Highways) in der Stadt und in Verbindung zu umliegenden Städten errichten sowie einfache, aber sichere Parkhäuser und Abstellplätze für Fahrräder bauen.
Radwege an Hauptstraßen	Kanalisierung in ausgewählten Nebenstraßen um leistungsfähige Hauptverkehrsstraßen zu entlasten.	Ja	Ja	An allen Magistralen und Ringen durchgängige Radwege, generell lückenloses Radnetz, dennoch sollen alle Haupteinfallstraßen vollumfänglich für den MIV erhalten bleiben (vgl. S.23-25 Wahlprogramm)	Ja	Keine Aussage
Radwege auf Nebenstraßen	Siehe zuvor.	Ja	Ja	Zum Teil Ja, bspw. parallel zur Bockenheimer Landstraße, Friedberger Landstraße	Ja	Keine Aussage
Rechtsabbiegepeil für Radfahrende einführen	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage
Öffentlicher Personennahverkehr ÖPNV						

VCD Frankfurt Kommunalwahlprogramme im Vergleich

Thema Partei	CDU	Grüne	SPD	FDP	Linke	Volt
Preise	Abschaffung Mitarbeiterschwelle beim JobTicket für besseren Zugang.	365 Euro Ticket, Schüler und Senioren kostenlos, einige kostenlose Buslinien	365-Euro-Ticket und kostenloses Schülerticket	Tarife distanzbasiert, fair und ökologisch gestalten, kein Nulltarif, Jobticket auch für kleine Unternehmen (< 50 Mitarbeiter*innen)	Kostenlos	Mit Hilfe [...] eine[s] kostengünstigeren Preis[es] deutlich benutzer*innenfreundlicher gestaltet werden (Seite 24)
Beschleunigung/Vorrang vor MiV (Grüne Welle und Sonderfahrspuren)	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Busspuren für Expresslinien aus dem Umland, dennoch sollen die Haupteinfallstraßen vollumfänglich für den MiV zur Verfügung stehen	Ja	Keine Aussage
Nahverkehrsabgabe als Teil der ÖPNV Finanzierung	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage	Ja	Ja [Seite 24 Übergang Seite 25] aber es fehlen gesetzliche Voraussetzung durch Gesetz auf Landesebene.
Umsetzung der Barrierefreiheit	Barrierefreiheit muss umfassend umgesetzt werden	Nicht nur die Belange der Betroffenen berücksichtigen, sondern mit ihnen und ihren Vertreter*innen aktiv ins Gespräch gehen und sie bei allen Planungen einbeziehen.	Keine Aussage	Barrierefreiheit soll weiter umgesetzt werden	Ja	
Ringstraßenbahn	Ja	Ja	Ja, in diesem Jahrzehnt.	Ja	Ja	Ja, Seite 27, Abschnitt 3.3
Straßenbahn Neu Isenburg	Keine Aussage	Ja	Ja	Keine Aussage	Keine Aussage	Einzelmaßnahmen erforderlich - Experten überlassen
Straßenbahn Bad Vilbel	Keine Aussage	Ja	Ja	Keine Aussage	Keine Aussage	Einzelmaßnahmen erforderlich - Experten überlassen
Straßenbahn Offenbach	Keine Aussage	Ja	Ja	Keine Aussage	Keine Aussage	Einzelmaßnahmen erforderlich - Experten überlassen
Straßenbahn Höchst Bahnhof	Keine Aussage	Ja	Ja	Ja	Keine Aussage	Einzelmaßnahmen erforderlich - Experten überlassen
U4 Lückenschluss im Grundsatz	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Einzelmaßnahmen erforderlich - Experten überlassen
U4 Lückenschluss mit zentraler Uni- Anbindung	Ja	Keine Aussage, Umweltverträglichkeitsprüfun g abwarten	Ja	Ja	Ja, jedoch Einschränkung: Schäden am Grundwasser / Grüneburgpark ausschließen!	Einzelmaßnahmen erforderlich - Experten überlassen
U5 Nord (Frankfurter Berg)	Keine Aussage	Ja	Ja	Ja	Keine Aussage	Einzelmaßnahmen erforderlich - Experten überlassen
U5 West (Rebstock-Höchst)	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Einzelmaßnahmen erforderlich - Experten überlassen
S7 Flughafen Terminal 3	Ja	Ja	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Einzelmaßnahmen erforderlich - Experten überlassen
Fernbahntunnel	Ja	Ja, jedoch so umweltverträglich wie möglich. Außerdem darf er nicht andere wichtige Projekte, die bereits in der Planung oder Umsetzung sind, verzögern.	Keine Aussage	Ja	Kritisch	Keine Aussage

VCD Frankfurt Kommunalwahlprogramme im Vergleich

Thema Partei	CDU	Grüne	SPD	FDP	Linke	Volt
Ausbau Park & Ride	Park&Ride-Plätze entlang der Frankfurter Stadtgrenze, aber wohnortnahe von hoher Bedeutung. An Orten mit hoher Verkehrsbedeutung (S-Bahn) - Erweiterung zu Mobilitätsstationen: Ladestationen, Fahrradboxen, Reparierstationen, Bike/CarSharing, Einkaufsmöglichkeit und Schließfächer. Beispielsweise Verlängerung der U7 zu neuem Pendlerparkplatz Taunusblick.	Park&Ride- und Bike&Ride-Möglichkeiten ausbauen und „Mobility-on-demand“-Systeme auch für Pendler*innen nutzbar machen, auch in Absprache mit dem Umland. Umwidmung von Autobahnflächen zum Beispiel an der Messe, der Miquelallee oder der Sachsenhäuser Warte zu Park & Ride-Plätzen.	Ja.	Ja, besonders an Kreuzungspunkten zwischen Autobahn und ÖPNV	Ja - aber nur Schaffung von Park-and-Ride-Anlagen an den Stadträndern bzw. bereits an den Bahnhöfen in der Region. Der Umstieg auf den ÖPNV muss wirtschaftlich und zeitlich attraktiver sein als die Autofahrt in die Innenstadt. Das Park-Ticket wird als ÖPNV-Fahrschein anerkannt.	Kapitel 4.3 eingenger Abschnitt für IT-Gesteuertes P+R Konzept
Motorisierter Individualverkehr MIV						
Kostenwahrheit im Verkehr	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage	
Parkraumbewirtschaftung	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Digitales Parkraummanagement	Ja	Den Kommunen soll mehr Spielraum für das Parkraummanagement öffentlicher Stellplätze eingeräumt werden.
City Maut	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Keine Aussage	Ja	Ja
Pförtnerampeln	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage
Reduzierung von Kfz-Fahrstreifen	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Ggf. tageszeitabhängig für Radverkehr, MIV hat dabei Vorrang (vgl. S.25)	Ja	
Autofreie Zonen	Keine Aussage	Ja	Innenstadt	Nein	Ja	[Eigenes Kapitel] 2.2 Autofreie Zonen für ein lebenswertes Frankfurt [Seite 25]
Reduzierung des Parkraumes	Keine Aussage	Ja	In der Innenstadt und in den Stadtteilen Parkplätze zu Flächen für Gastronomie, Einzelhandel und Grün umwidmen. Hierfür in der Innenstadt in den nächsten fünf Jahren 50% der straßenbegleitenden Parkplätze zurückbauen. Wir werden auf heutigen Auto-Stellplätzen jedes Jahr 365 neue Straßenbäume pflanzen.	Nein	Ja	Nein
Kein Autobahn-Ausbau (A5, A3, A661)	Keine Aussage	Ja	Keine Aussage	Nein	Ja	Keine Aussage
Mainkai: (autofrei oder mit Kfz-Fahrspuren?)	Zwei Kfz-Fahrspuren + Rad-Schutzstreifen	Autofrei	Autofrei	Je Richtung ein Kfz-Fahrstreifen + Radfahrstreifen	Autofrei	Autofrei
eLadeinfrastruktur	Ladesäulen sollen im ausreichendem Maße realisiert werden.	Ist in einem vollkommen unzureichenden Zustand; Bedarfsgerecht ausbauen.	Keine Aussage	An Parkflächen sollen Ladestationen installiert werden	Ausbau insbesondere etwa für Taxis und Handwerker. Die benötigten Flächen im verdichteten Stadtgebiet dürfen nicht den Nutzungen wie Parks, Grünflächen, Spielplätzen, Fuß- bzw. Radwegen entzogen werden.	
CarSharing	CarSharing soll im ausreichendem Maße realisiert werden	Weiter fördern, insbesondere dann, wenn die Fahrzeuge mit erneuerbaren Energien betrieben werden.	E-Car-Sharing fördern	CarSharing wird unterstützt, Hürden sollen abgebaut werden	Ja - aber Stationsgebunden	Carsharing Angebot noch zu gering, deshalb derzeit noch keine nutzbare Alternative
Einhausung von Autobahnabschnitten aus Umwelt- und Gesundheitsgründen	Keine Aussage	Ja, A 661.	Keine Aussage	Keine Aussage	Ja	

VCD Frankfurt Kommunalwahlprogramme im Vergleich

Thema Partei	CDU	Grüne	SPD	FDP	Linke	Volt
Sperrung von schmalen Straßenzügen für breite oder schwere Fahrzeuge	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage	Ja	
Präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen wie Verkehrsberuhigung, Tempo 30 oder mehr Blitzer	Keine Aussage	Ja, + Tempo 20 Zonen	Keine Aussage	Keine Aussage	Ja	
Flughafen						
Nachtflugverbot	Keine Aussage	22 - 7 Uhr	22-6 Uhr. Als erster Schritt sollen die aufgrund der Corona-Pandemie freigewordenen Slots in der Zeit von 5:00-06:00 Uhr und 22:00-23:00 zukünftig nicht mehr belegt werden.	Keine Aussage	Ein wirksames Nachtflugverbot zwischen 22 und 6 Uhr	
Kurzstreckenflüge	Keine Aussage	auf die Bahn verlagern	Bis zu 600km auf die Schiene	Keine Aussage	verboten bzw. auf Bahn verlagern	
Terminal 3	Ja	Überdenken, Konzept anpassen	Keine Aussage	Flughafen soll an bisheriges Wachstum wieder anknüpfen	Baustopp	
Landebahn Nordwest schliessen	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage	Ja	
Verkehr allgemein						
Hierarchie der Verkehrsteilnehmer bei Verkehrsinfrastruktur beachten	ausgewogener Mobilitätsmix für gesundes miteinander	Umverteilung zugunsten von Rad- und Fußgängerverkehr sowie ÖPNV.	Keine Aussage, jedoch Umverteilung zugunsten des Rad- und Fußgängerverkehrs	Nein, sondern gleichberechtigtes Nebeneinander der Verkehrsmittel	Ja - und zwar: Fußgänger*innen -> Radverkehr -> ÖPNV -> motorisierter Individualverkehr	
Verkehrsverlagerung weg vom MIV	Ausgewogener Mobilitätsmix anstatt Ideologie	Unsere Stadt trägt nach wie vor sehr deutlich das Gesicht einer autogerechten Entwicklung. Dieses Gesicht ist nicht das Gesicht der Zukunft. Mehr Freiraum für Menschen, den sie gestalten können, und weniger motorisierten Individualverkehr.	Keine Aussage, jedoch lässt die Mehrheit der Programmpunkte darauf schließen	Mobilität wird diverser	Ja	Ja, Einleitung Kapitel 2
Gesundheit und Umweltaspekte bei Entscheidungen einfließen lassen	Keine Aussage	Mit neuen Antrieben, besserer Gestaltung und Tempobeschränkungen umwelt- und menschenfreundlicher werden: Mehr Platz, bessere Luft, mehr Grün, mehr Freiheit, mehr Miteinander.	Verkehrspolitische Maßnahmen unter Gesundheitsaspekten wie Luftqualität, Lärm, Bewegungsfreundlichkeit und Sicherheit	Keine Aussage	Bei allen Mobilitätsprojekten sind stets in einer Kosten-Nutzen-Analyse die Auswirkungen auf soziale Folgekosten (Gesundheit, Lärm, Luftbelastung) deutlich hervorzuheben Hervorhebung der Auswirkungen auf soziale Folgekosten (Gesundheit, Lärm, Luftbelastung) bei Kosten-Nutzen-Analyse von allen Mobilitätsprojekten	

VCD Frankfurt Kommunalwahlprogramme im Vergleich

Thema Partei	CDU	Grüne	SPD	FDP	Linke	Volt
Mobilitäts-App und Digitalisierung	Ja, Erweiterung der RMV-App für städtische Institutionen. Mobilitätsapp u.,a. für Parkleitsystem zu freien Parkplätzen.	Es existieren heute bereits überzeugende Lösungen, um mit einer idealen Mischung der Verkehrsmittel von A nach B zu kommen – aber sie sind oft schwer aufzufinden. Deshalb: Daten der unterschiedlichen Mobilitätsanbieter* innen wie dem RMV, der Deutschen Bahn und der Anbieter*innen von Leihfahrzeugen aller Art vernetzen und zugänglich machen.	Digitale Parkraumbewirtschaftung	Klassischen ÖPNV und Ondemand-Angebote digital miteinander verknüpfen. Smartes Parkplatzmanagement.	Keine Aussage	[Seite 38] frei Parkplätze anzeigen, Suchverkehr reduzieren, Nutzungen von Daten um ÖPNV zu verbessern / Umweltdaten Technologien des „Internet of Things“, (d.h. Technologie nutzen und Gegenstände der städtischen Infrastruktur wie Schranken, Ampeln etc. direkt mit dem Internet verbinden). So können bestehende Schrankensysteme z.B. auf Firmen- oder Behördenparkplätzen digitalisiert und bei geringer Auslastung (z.B. am Wochenende) der Allgemeinheit gegen ein Entgelt zur Verfügung gestellt werden.
Verkehrsvermeidung durch Telearbeit (Homeoffice)	Keine Aussage	Wenn alle im Schnitt einen Tag in der Woche von Zuhause arbeiten, reduziert sich der Pendelverkehr um 20 %: 2 Millionen weniger gefahrene Kilometer am Tag. Die Stadt soll mit gutem Beispiel vorangehen und die bereits bestehen Möglichkeiten von Telearbeit und mobilem Arbeiten erweitern.	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage	
Mobilitätsstationen als Knoten zwischen ÖPNV und Sharing (Auto, Rad, Roller) einführen	An Verkehrsstationen mit hohem Verkehrsaufkommen (S-Bahnstationen)	Insbesondere an Haltestellen und Bahnhöfen des ÖPNV Sharing-Stationen einrichten, zugänglicher machen und vermeiden, dass insbesondere die Geh- und Radwege zum wilden Abstellen von Rädern, E-Scootern und ähnlichen Verkehrsmitteln genutzt werden.	Keine Aussage	Keine Aussage	Keine Aussage	
Für weitere Informationen, hier der Link zu den Wahlprogrammen:	https://www.cduffm.de/image/inhalte/file/Kommunalwahlprogramm_lang_Version_Download.pdf	https://www.gruene-frankfurt.de/fileadmin/partei/00_Bilder/KW2021/Frankfurt_neu_denken_-_Wahlprogramm_2021.pdf	https://www.spd-frankfurt.de/fileadmin/Dokumente/Leitlinien_zur_Kommunalwahl_2021.pdf	https://fdp-frankfurt.de/wp-content/uploads/sites/6/2021/01/FRANKFURT-GESTALTEN.-FDP-Zukunftsprogramm-Kommunalwahlen-2021-FINAL.pdf	https://die-linke-frankfurt.de/wp-content/uploads/2021/01/DIE_LINKE_Wahlprogramm_online.pdf	https://assets.volteuropa.org/2020-12/Wahlprogramm_Frankfurt_2021.pdf